



# Den Tawhid betreffend<sup>1</sup>

Imam `Ali al-Qari

Mit Kommentar von Scheich `Abdul Salam Shannar

[www.Ahlu-Sunnah.de](http://www.Ahlu-Sunnah.de)

[www.Marifah.net](http://www.Marifah.net)

`Ali al-Ushi sagt:

---

<sup>1</sup> `Alī al-Qārī, *daw al-ma`ālī*

yaqūl al`abdu fī badi' al- amālī  
li-tawhīdīn bi-nazmin kal la'ālī

*Der Diener sagt, zu Beginn seines Diktates  
Eines Gedichtes, welches Tawhid beschreibt, glänzend wie eine Perle<sup>2</sup>*

Mit „Diener“ meint er [Imam `Ali al-Ushi] sich selbst. Es bedeutet, er ist der Diener Allahs. Er beschreibt sich selbst als ein Diener, der die Herrschaft Allahs als seinen Herrn erkennt und dankbar ist für dieses Geschenk [ein ergebener Diener zu sein] und der dieser edlen Eigenschaft [*`ubudīyya*] Ehre erweist. Wie jemand schon sagte:

lā tadu'ūnī illā bi-yā`abdahā  
fa-innahu ashrafu asmā'īyya

*Sprich mich nicht an außer mit ‚ibr Sklave‘  
Denn dies ist der beste unter meinen Namen*

*Amālī* ist der Plural von *imla* (Diktat). *La'ālī* ist der Plural von *lu'lu* (Perle). Tawhid bedeutet, die Einheit der absoluten, unabhängigen Existenz zu bestätigen. In diesem Zusammenhang meint der Vers: Ich beginne mein Diktat eines Gedichtes mit Lob und der Erklärung der Einheit des Herrn der Himmel. Ein Gedicht, welches so strahlend ist wie nebeneinander aufgefädelt Perlen.

### **Die Einheit (tawhid) des Schöpfers und ihre Beweise betreffend**

Wisse, dass die Beweise für den *tawhid* im Qur'an zahlreich sind für die Menschen der Erkenntnis. Wie Allah sagt:

**„Und dein Gott ist ein Gott. Es gibt keinen Gott außer Ihm; Er ist der Allerbarmer, der Allbarmherzige,“<sup>3</sup>**

Und Er sagt:

**„Und wisse, dass es keinen Gott gibt außer Allah.“<sup>4</sup>**

Der Ausdruck *tawhid* ist einer sehr nützlicher für die Verneinung aller anderen Gottheiten außer Allah. Und auch die Verneinung des Rechtes der absoluten Dienerschaft gegenüber jedem außer Allah. Obgleich auch viele Ungläubige die Einheit der Herrschaft (*tawhid ar-rububiyya*) bestätigen, wie Allah Ta`ala sagt:

**„Wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen hat, so werden sie sagen: Es ist Allah,“<sup>5</sup>**

und

**„Als die Propheten [ihr Volk] befragten, ob es Zweifel hege an Allah, dem Schöpfer der Himmel und der Erde?“<sup>6</sup>**

---

<sup>2</sup> `Alī al-Ushī, *bad'il amālī*

<sup>3</sup> Qur'an, *Sūrat al-Baqara* 2:163

<sup>4</sup> Qur'an, *Sūrat Muhammad* 47:19

<sup>5</sup> Qur'an, *Sūrat Luqman* 31:25

<sup>6</sup> Qur'an, *Sūrat Ibrahim* 14:10

## Kommentar von Scheich Abdul Salam Shannar

Einige Gelehrte haben den *tawhid* in drei Kategorien eingeteilt:

- ***Tawhīd al-Rubūbiyya*** oder die Einheit der Herrschaft, Souveränität
- ***Tawhīd al-Ulūhiyya*** oder die Einheit von Gott (oder Einheit der Anbetung)
- ***Tawhīd al-Asmā wal Sifāt*** oder die Einheit der Namen und Attribute

***Tawhīd al-Rubūbiyya*** bedeutet, daran zu glauben, dass Allah der Einzige ist, der Die Macht der Erschaffung besitzt; Und Er allein hat die absolute Macht, zu verteilen im Universum, zu geben und zurückzuhalten. Die meisten Polytheisten, zu welchen Propheten gesandt wurden, speziell unser Prophet Muhammad *Sallallahu alayhi wa sallam*, glaubten an diese Art des *tawhid*, wie es bewiesen ist durch die von al-Qari oben genannten Verse. Al-Qari sagt: „*Ungeachtet der Anerkennung dieser Einheit seitens aller Ungläubigen...*“, obgleich viele von ihnen wie Nimrud und Fir‘awn diese Einheit der Herrschaft nicht akzeptierten. Deshalb ist meine Abänderung ‚die meisten Ungläubigen‘ genauer.

***Tawhīd al-Ulūhiyya*** meint, dass allein Allah Ta‘ala angebetet werden darf; Darauf hinweisend, dass jemand allein zu Allah *Subhanahu wa Taala* beten und nur Ihn um Hilfe ersuchen darf. Aus diesem Grund bleiben viele Polytheisten Ungläubige, weil sie Allah *Subhanahu wa Taala* in der Anbetung Partner zuweisen.

***Tawhīd al-Asmā wal Sifāt*** bedeutet, dass alle Namen und Attribute von Allah *Subhanahu wa Taala* einzigartig sind. Es gibt niemanden außer Allah *Subhanahu wa Taala*, der mit diesen Namen und Eigenschaften in Verbindung gebracht werden darf.

Somit ist der *tawhid* oder Montheismus, welcher von Allah Ta‘ala befohlen wurde, dass wir daran glauben müssen, dass es nur einen Gott gibt, der angebetet werden darf und der Glaube daran, dass Er allein der Erschaffer und Zerstörer ist; Er allein hat die Macht zu geben und zurückzuhalten. Und der Glaube daran, dass er einzigartig ist in Seinen Namen und Eigenschaften.

Die erste Person, die den *tawhid* in drei Kategorien eingeteilt hat [oder es erfunden hat], wie es oben beschrieben ist, war Ibn Taymiyya. Und zusammen mit dieser Einteilung [und darauf basierend] folgerte er die Ungültigkeit der Fürsprache (*tawassul*) der Propheten und frommer Menschen. Er brandmarkte jene, die an Fürsprache glaubten, als Polytheisten und sah sie außerhalb des Islam, mit der Behauptung, dass solche Fürsprache die Einheit der Herrschaft (*tawhīd al-ulūhiyya*) ungültig werden lässt. So bezog er den Polytheismus (*shirk*) auf fromme Vorgänger und Führer unter den muslimischen Gelehrten, weil sie alle Fürsprache erlaubten. Durch diese Tat verfiel er einem großen Irrtum und offenbarte Ketzerei. Jedenfalls, wenn wir über diese Angelegenheit nachdenken, erkennen wir, dass solch eine Einteilung im Prinzip korrekt ist, obgleich sie irrig und ungültig in ihrem Zweck ist.

Einige Gelehrte folgten Ibn Taymiyya in dieser Einteilung, wie der Autor [‘Ali al-Qari], der auch einer von jenen war, die Fürsprache akzeptierten und erlaubten. So stimmte er mit [Ibn Taymiyyas] Einteilung im Prinzip überein und widersprach ihr in ihrem Zweck. Tatsache ist, dass niemand mit ihm [Ibn Taymiyya] in diesem Zweck übereinstimmte [der Ungültigkeit der Fürsprache] außer eine sehr kleinen Minderheit, welche nicht anwachsen wird, weil die Wahrheit deutlich ist und die Unwahrheit soll besiegt werden.

Einige unserer Zeitgenossen haben diese Einteilung des *tawhid* verworfen und einige von ihnen haben sie auf eine abscheuliche Weise attackiert, indem sie jene, welche diese Einteilung akzeptieren, für unwissend erachten. Und sie bezichtigen jene der Verzerrung und Ketzerei, ungeachtet der Tatsache, dass Gelehrte aller Zeitalter, der Vergangenheit und der Gegenwart, den *tawhid* mit diesen Worten beschreiben: ‚Die Einheit von Gott, dem Erschaffer in der Anbetung und der Glaube an die Einheit Seiner Selbst, Seiner Attribute und Seiner Handlungen.‘

Ihre Aussage: ‚Die Einheit von Gott, dem Erschaffer in der Anbetung‘ ist *tawhid al-ulūhiyyah*; Ihre Aussage: ‚und der Glaube an die Einheit Seiner Selbst und seiner Attribute‘ ist *tawhid al-asmā wal sifāt* und ihre Aussage: ‚und seiner Handlungen‘ ist *tawhid al-rubūbiyya*.

Wenn wir gründlich über diese Angelegenheit nachdenken, sehen wir, dass Ibn Taymiyya sich nicht von der klassischen Definition, wie sie von früheren Gelehrten dokumentiert wurde, trennte, obgleich sein Ziel bei dieser Klassifizierung darin lag, sie dazu zu benutzen, die Fürsprache zu verwerfen, wie ich es schon vorher erwähnt habe. Es ist sehr wahrscheinlich, dass solche Angriffe und Beschimpfungen diese Einteilung betreffend ein Resultat der Absicht von Ibn Taymiyyas Einteilung sind und nicht des Prinzips an sich.

Wenn wir dies genauer untersuchen, erkennen wir, dass solch eine Einteilung nicht notwendigerweise an diese Absicht gebunden ist (der Ablehnung der Fürsprache). Denn es gibt Verse im Qur’an, die klar diese Art der Einteilung beschreiben:

**„Wenn du sie fragst, wer die Himmel erschaffen hat...“<sup>7</sup>**

Es beweist die Einheit der Herrschaft, der Souveränität. Bezüglich der Einheit von Gott oder der Einheit der Herrschaft bekannten selbst die Polytheisten:

**„wir beten sie nicht an, außer zu dem Zweck, dass sie uns näher zu Allah bringen.“<sup>8</sup>**

Hier werden wir mit einer Frage konfrontiert: Wenn der *tawhid* in drei Arten unterteilt ist, ist es dann korrekt, zu sagen, dass die Polytheisten, welche nur *tawhid al-rubūbiyya* akzeptieren, Monotheisten seien?

Die Antwort lautet selbstverständlich nein. Jemand kann nicht als Monotheist (*mumabhid*) betrachtet werden, nur weil er einen Teil des *tawhid* akzeptiert. Denn Allah Ta’ala hat sie als Polytheisten und Ungläubige bezeichnet, trotz dieser Akzeptanz. Deswegen ist es nicht erlaubt, jemanden als Monotheisten zu bezeichnen, bevor er/sie nicht alle drei Teile des *tawhid* namentlich bestätigt: *tawhid al-rubūbiyya*, *tawhid al-ulūhiyya* und *tawhid al-asmā wal sifāt*.

Wenn jemand nicht diese ‚Einteilung‘ akzeptiert, so schadet dies seinem/ihrem Glauben nicht, solange er/sie die richtige Definition des *tawhid* bestätigt, was alle drei ‚Komponenten‘ des *tawhid* einschließt. Tatsache ist, dass diese Einteilung nur eine zusätzliche ergänzende Erklärung ist.

Ich musste diese Angelegenheit näher ausführen, weil ich herausfand, dass viele Schüler ob dieser Angelegenheit verwirrt sind und ohne Lösung verbleiben. Vielmehr ist es so, dass viele Schüler die erste Ansicht akzeptieren, auf die sie zufällig stoßen und sie unerbittlich unterstützen – sie kennen den Zweck einer solchen Einteilung nicht. Deswegen dachte ich, dass wir unseren Standpunkt klar definieren müssen und daher entstand dieser Kommentar. Zusammenfassend: *tawhid* kann beschrieben oder eingeteilt werden in drei Kategorien, zusammen mit dem Glauben, dass *tawassul* oder Fürsprache erlaubt ist. ‘

Allah ta’ala weiß es am besten.

---

<sup>7</sup> Qur’an, *Sūrat al-Ankabūt* 29:61

<sup>8</sup> Qur’an, *Sūrat al-Zumar* 39:3